

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1890

87 (26.7.1890)



Der Landbote

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts, frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die feingepaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

Bestellungen auf den „Landboten“ mit der Gratisbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“ für die Monate

August und September

können jetzt schon bei den Post-Anstalten und Landpostboten, sowie bei unseren Agenten, in Sinsheim bei der Expedition dieses Blattes gemacht werden.

* Politische Umschau.

Sinsheim, 25. Juli 1890.

Den kürzlich von den „Homburger Nachrichten“ gemachten Vorschlag, Helgoland vorläufig als Colonie zu behandeln, bezeichnen die Nachrichten juristisch als correct. Helgoland habe früher niemals zum völkerrechtlichen Deutschland gerechnet werden können, da das Herzogthum Schleswig, zu welchem Helgoland früher gehört habe, erst 1866 deutsch geworden sei.

Das belgische Nationalfest anlässlich des 25. Jahrestages der Thronbesteigung Leopolds II. und des 60. Jahrestages der nationalen Unabhängigkeit hat am Samstag bei ungeheurer Beteiligung von Nah und Fern seinen Anfang genommen. Um 2 Uhr wurden in Gegenwart der Behörden auf Square du Petit-Sablon acht Marmor-Statuen von berühmten Männern des 16. Jahrhunderts unter großem Enthusiasmus der Bevölkerung enthüllt. Nachmittags fand der große historische Festzug statt, in welchem auf fünf Festwagen in zahlreichen Gruppen die Kämpfe der vereinigten Provinzen gegen die spanische Gewalt Herrschaft dargestellt waren.

Die Londoner „Times“ veröffentlichten eine ganze Reihe von Nachrichten aus Afrika, von denen uns zunächst die interessiert, daß Peters am Montag nach Europa abgereist ist. Peters ist in Nywapa mit Emin Paicha zusammengetroffen, welcher ihn ermächtigt hat, das in Wadelai zurückgelassene Eisenbein zu holen. In Uganda hatte Peters beständige Kämpfe zu bestehen, doch ist er der Meinung, daß das Land nunmehr gänzlich für die deutschen Interessen gewonnen sei. Weiter wird gemeldet, daß Stokes mit seiner aus 2700 Trägern bestehenden Karawane am Montag aus Saadani abmarschieren sollte. Chef Schmidt bekämpfte noch immer mit einer großen Truppe den Stamm der Mafeti. Die deutsche Autorität sei gering im Hinterland, mit Ausnahme der Karawanenroute nach Nywapa. Aus Nombossa wird gemeldet, daß die britisch-ostafrikanische Gesellschaft energisch und erfolgreich vordreibe.

Eine neue Parteigruppierung wird aus Rom signalisiert. Danach steht dort die Bildung einer neuen politischen Verbindung unter dem Namen „Nationalkonservative Gesellschaft“ bevor. Die Gesellschaft setzt sich aus konservativen und bisher unverständlichen Geistlichen zusammen und erkennt Rom als Hauptstadt Italiens an! „Cavarian Fracassa“ bringt diese Thatsache mit der Ausfahrt des Papstes aus dem Vatikan in Verbindung und erblickt darin die Anzeichen eines Umwälzungen in der Vatikanischen Politik.

Die serbischen Radikalen haben am

Sonntag in Jagodina einen Parteitag abgehalten, der von etwa 4000 Delegierten besucht war. Es wurde an den König Alexander eine Huldbigungsdepesche abgelesen, die von dem Cabinetchef Nisitsch beantwortet wurde. Außerdem sprach die Versammlung der gegenwärtigen Regierung das Vertrauen zu deren bisheriger Politik im Innern aus und forderte dieselbe zur Fortsetzung derselben auf.

Während Stambuloff dem Mitarbeiter des Pariser „19. Siecle“ erklärt, daß nachdem die Angelegenheit in Betreff des Bischofs geordnet sei, die Unabhängigkeitsfrage von Bulgarien vorerst nicht aufgeworfen werde, meldet eine Depesche in der Pariser Ausgabe des Newyorker „Herald“, Prinz Ferdinand werde nicht danken, die Unabhängigkeit Bulgariens werde durch Rußland verkündigt werden; der Jahrestribut Bulgariens an die Türkei sei erst bei Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens zu zahlen.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juli. Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm von Baden ist gestern Abend aus Petersburg hier eingetroffen. Dieselbe wurde von dem Prinz Max von Baden empfangen und nach dem Hotel „Kaiserhof“ geleitet, wo die Prinzessin einen auf mehrere Tage berechneten Aufenthalt nahm. — In Kronstadt trifft der deutsche Kaiser am 16. August früh ein. — Die Zusammenkunft des Kaisers mit dem Kaiser von Oesterreich findet vom 17. bis 20. September bei den schlesischen Manövern statt.

Die „Nat. Zta.“ bespricht die Interviews und giebt dem Wunsche Ausdruck, daß dieselben endlich aufhören möchten; Bismarck möge seine Ansichten im Herrenhause oder Reichstage darlegen.

Homburg, 23. Juli. Der erste Dampfer der neu gegründeten deutsch-ostafrikanischen Linie „Reichstag“ verließ heute Nachmittag den Hafen mit vollem Kargo und vielen Passagieren. Staatssekretär v. Stephan sandte der Direktion ein Glückwunschtelegramm.

Ausland.

Mosbe, 22. Juli. Kaiser Wilhelm unternahm gestern einen Ausflug nach Romsdal, nach der Rückkehr speiste er auf dem Schiffe „Baden“. Heute arbeitet der Kaiser an Bord und nimmt Vorträge verschiedener Beamten entgegen.

London, 22. Juli. Das Unterhaus hat die Helgolandbill in erster Lesung angenommen. Die zweite Lesung ist auf Donnerstag anberaumt. — Der Jahresbericht der Direktoren der Britisch-Ostafrikanischen Gesellschaft beglückwünscht die Aktionäre zum Abschluß des englisch-deutschen Aktommens, wodurch Streitigkeiten mit den deutschen Gesellschaften vermieden würden. — Stanley übertrug der Gesellschaft seine mit den Häuptlingen in Afrika geschlossenen Verträge.

— 23. Juli. In hiesigen Offizierskreisen herrscht große Entrüstung über die Außerdienststellung des Obersten Mailand, des Vor-

gesetzten des meuterischen Garderegimentbataillons. Der Oberst beharrt auf Aburteilung durch ein Kriegsgericht, da er sich keiner Schuld bewußt ist.

Brüssel, 23. Juli. Kaiser Wilhelm ließ dem Könige anlässlich seines 25jährigen Regierungsjubiläums eine herzliche Glückwunschedepesche zugehen.

Madrid, 23. Juli. Die Arbeiterunruhen in Katalonien dauern fort. In Vall's suchten die Streikenden diejenigen ihrer Berufsgeossen, welche die Arbeit wieder aufgenommen hatten, zur erneuten Niederlegung derselben zu zwingen und stifteten Unruhen an; erst als die Bürgergarde einschritt, wurde die Ordnung wieder hergestellt. (Valls, eine Stadt von rund 13000 Einwohnern, betreibt namentlich lebhaft die Baumwoll- und Wollspinnerei, in neuerer Zeit auch die Lederfabrikation).

Petersburg, 22. Juli. Ein in orientalischen Dingen erfahrener Diplomat versichert einer hiesigen Zeitung, der Koburger sei als abgethan zu betrachten. Oesterreich schickte sich an, den Vorschlag zu machen, Bulgarien solle vorläufig drei Regenten erhalten, worauf eine Durchsicht des Berliner Vertrages mit Bezug auf Bulgarien erfolgen würde. Mit London und Berlin wären Verhandlungen wahrscheinlich schon begonnen.

New-York, 23. Juli. Meldungen aus Guatemala kündigen ein Bündnis der Staaten Costa Rica und Nicaragua mit Guatemala an, um den General Cegeta zu zwingen, den Oberbefehl in San Salvador niederzulegen. Die Truppen Guatemalas an der Grenze von San Salvador werden verstärkt.

Buenos-Ayres, 24. Juli. Die gestern verhafteten Offiziere werden von einem Kriegsrat abgeurteilt.

Verschiedenes.

* Sinsheim, 25. Juli. Nach dem soeben erschienenen 47. Jahresbericht der Großh. Höheren Bürgerschule Sinsheim für das Schuljahr 1889/90 war die Anstalt zu Beginn des Schuljahres von 219 Schülern besucht, von welchen 123 (einkl. 6 Mennoniten) der evangelischen, 63 der katholischen und 33 der israelitischen Konfession angehören; ausgetreten sind im Laufe des Schuljahres 7, so daß am Schlusse desselben noch 212 (gegen 192 im Vorjahre) in der Anstalt verblieben. Letztere hat demnach wiederum eine sehr erhebliche Schülerzunahme zu verzeichnen. Von diesen 219 Schülern waren 67 in Sinsheim ansässig, während die Eltern der übrigen 152 auswärts wohnen. Der Lehrkörper an der Anstalt ist, abgesehen von einigen Personalveränderungen, der Zahl nach der gleiche wie voriges Jahr. Die öffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit findet am 30. und 31. Juli statt; das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 11. September. Wir bemerken noch, daß die absolvierte Untersekunda zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, zum Apothekerberuf, zum niederen Eisenbahndienst, zum niederen Postfach u. s. w. berechtigt. Besonders aber möchten wir wiederholt die vorteilhafte Einrichtung des Stundenplanes hervorheben, wornach den in der Richtung von Rappenaun kommenden Schülern in Folge des im Winter erst um 8 Uhr 45 Min. beginnenden

Unterrichts ermöglicht wird, mit dem zweiten Zuge zu kommen. Die Uebersicht der im vorliegenden Jahresberichte verzeichneten 19 Unterselundaner, welche am 31. Juli v. J. entlassen wurden, zeigt uns die erfreuliche Erscheinung, daß fast die gesamte Zahl derselben sich dem Handwerker- und Kaufmannsstand, dem Aktuar- und dem fortgesetzt vielbegehrten Post- und Eisenbahndienst sich widmeten und nur zwei beabsichtigen weiterer Fortbildung in auswärtige höhere Schulen einzutreten. Von einer, wie man in übelwollenden Kreisen im allgemeinen zu sagen pflegt, Heranziehung eines sog. gelehrten Proletariats kann somit in Bezug auf die hiesige Anstalt gar nicht die Rede sein. Jeder strebsame Vater und Lehrmeister, der an sich selbst den Mangel einer den jetzigen fortschreitenden Zeitverhältnissen anpassenden umfangreicheren Schulbildung schmerzlich vermisst, wird sich der Einsicht nicht verschließen, seinen Kindern, wenn irgendwie seine Verhältnisse es gestatten, das ihm fehlende Wissen zugänglich zu machen. Insbesondere ist es das gewerbliche Leben, welches im Kampfe mit der Konkurrenz der Großbetriebe mehr denn je einen soliden Fond von Wissen und Intelligenz beanprucht. Diesen zu erhalten und zu vermehren, überhaupt einen tüchtigen Bürgerstand heranzubilden, ist die vornehmste Aufgabe der Mittelschulen, in deren vorderster Reihe die höhere Bürgerschule in Sinsheim zu stehen den gerechten Stolz hat.

* **Sinsheim**, 25. Juli. Es gereicht uns zur besonderen Freude, den geehrten Mitgliedern des Fecht- und Turnvereins Sinsheim und den rührigen Fechttern des Angelbachtals die angenehme Mitteilung machen zu können, daß, erhaltener Zuschrift aus Lahr zufolge, die Erben des beliebten Volkschriftstellers und edeln Menschenfreundes Albert Bürklin beschloßen haben, zum Andenken an den Verstorbenen dem Reichswaisenhaus zu Lahr die Summe von 20 000 Mark zuzuwenden, und zwar in Form einer selbständigen Stiftung, deren Erträgnis zu zwei Dritteln der Anstalt direkt zukommen soll, während ein Drittel zum Grundkapital geschlagen wird. Die Stiftung wird den Namen Albert Bürklins tragen und ihre Wirksamkeit von dessen Todestage, dem 8. Juli d. J., an datieren. Das ist wahrlich im Geiste des vereinigten Mitbegründers des Waisenhauses gehandelt und wird hoffentlich auch anderwärts als nachahmenswertes Beispiel wirken! Durch diese hochherzige Spende ist das „Erste deutsche Reichswaisenhaus“, dem bekanntlich auch zwei Kinder aus unserem Amtsbezirk seit mehreren Jahren anvertraut sind, seiner finanziellen Sicherstellung wieder um einen guten Schritt näher gebracht.

† **Rappena**, 24. Juli. Seit einigen Tagen ist die Korn- oder Roggenernte in vollem Gange; doch dürfte das Wetter hierzu wärmer und regenfrei sein. Auch die übrigen Pflanzfrüchte, wie Gerste und Spelz (Frucht) gehen zusehends der Reife entgegen und wäre daher richtiges Erntewetter nur erwünscht. Der Stand des Getreides ist ein derartig günstiger, wie schon seit vielen Jahren nicht mehr der Fall war, und ist dem Landmann das glückliche Einheimen des reichen Segens von Herzen zu wünschen.

* Das bad. Schulblatt bringt u. a. die Besetzung des Unterlehrers Herrn Antoni in St. Leon nach Reidenstein.

— In einem Gasthaus zu Eppingen hat sich ein übernachtender Reisender in seinem Zimmer erhängt. Als er am folgenden Morgen und

Mittag nicht zum Essen kam, wurde die Thüre erbrochen und fand man denselben als erkaltete Leiche an einem Kleiderhaken hängen. Die Ursache des Selbstmordes ist noch nicht aufgeklärt.

— Auf der Station **St. Ilgen** sprang am Dienstag Abend der Ratschreiber Trautwein von Kirchheim in der Eile an der falschen Seite aus dem Wagen, wurde von einem in diesem Augenblicke vorbeifahrenden Güterzug erfasst und überfahren, infolge dessen dem Unglücklichen im akademischen Krankenhaus zu Heidelberg beide Beine amputiert werden mußten.

— Am vorigen Dienstag (22. Juli) waren 20 Jahre verflossen, seit nach der Kriegserklärung Frankreichs der Brückenkopf der Eisenbahnbrücke bei **Rehl** in die Luft gesprengt wurde.

— Aus **Baden**. In **Mannheim** ist vor einigen Tagen ein dort angestellter Schuhmann unter Zurücklassung namhafter Schulden verduftet.

— Am Dienstag geriet in einer Fabrik zu **Waldbach** ein junger Mann in die Transmission und wurde ihm das rechte Bein buchstäblich herausgerissen. — In **Siedingen** brannte das Wohnhaus nebst Scheuer des Landwirts Albert Ries innerhalb zwei Stunden vollständig nieder. — Auch in **Bulach** wurden in der Nacht zum Dienstag zwei Scheuern durch Feuer zerstört. — In **Dürheim** setzte sich eine Frau auf die Deichselarme eines beladenen Wagens, fiel infolge eines Rucks herab und unter das Vorderrad, wodurch sie sich bedeutliche Verletzungen am Kopf zuzog. — Ferner fiel dem mit Sägen von Langholz im Walde bei **Rohingen** beschäftigten Jos. Kohlbrunner ein Baumstamm auf die Brust, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

— Aufsehen erregt in **Berlin** der Selbstmord eines 6jährigen Knaben, der sich wegen schlechter Behandlung von Seiten seiner Pflegeeltern aus dem Fenster stürzte.

— Der angebliche Mörder des bei **Düsseldorf** tot aufgefundenen Mädchens Katharina Lehnen, Namens Kohlbecker, ist in Blankenstein bei Hattingen verhaftet und in Düsseldorf eingeliefert worden. Der Beschuldigte leugnet, den Mord begangen zu haben.

— „Na, Vater, Du sollst mich nicht wieder schlagen,“ rief der Sohn eines Schneidermeisters in **Apolda** seinem Vater zu, nachdem er von diesem eine körperliche Züchtigung erhalten hatte; darauf ging er auf den Boden und erhängte sich.

— Auf der Elbe stießen am Montag unweit **Otterndorf** der schwedische Dampfer „Hilding“ und der englische Dampfer „Persian Prince“ zusammen, wobei ersterer sofort sank. Zwei auf dem Dampfer bedienstete Kellnerinnen ertranken. Die übrige Mannschaft und der Lootse wurden gerettet.

— Der Brandschaden in der norwegischen Stadt **Hammerfest** wird auf 5 Millionen Kronen geschätzt.

— Vorgestern ist in **Frezza** bei Rom ein Haus eingestürzt, wobei 20 Personen verschüttet wurden. Bis jetzt sind 7 Tote unter den Trümmern gefunden worden.

— Nach einer Meldung des „Temps“ sollen in der Nähe der **Orfabischen Inseln** 13 französische Fischerboote mit 51 Mann infolge des Sturmwetters zu Grunde gegangen sein.

— Aus **Shanghai** wird Hochwasser gemeldet. Zahlreiche Dammbrüche legten den größten Teil der Provinz **Shantung** fast bis **Peking** unter Wasser.

— Wie aus **New York** gemeldet wird, stürzte ein vollbesetzter Personenzug in Colorado in einen Abgrund, nachdem kurz vorher ein Wolkenbruch die Brücke weggerissen hatte. Der Maschinist und mehrere Passagiere blieben tot, sehr viele wurden verwundet.

— (Unverfroren.) „Wenn Sie jetzt nicht gleich fortgehen, dann laß ich Sie hinauswerfen!“ Hausierer: „Lassen? Gott, renommieren Sie doch nicht so mit Ihrem Bedienten!“

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)
27. Juli: Wolkig, meist heiter, schwül, warm, windig, stichweise Gewitterregen.
28. Juli: Wolkig, warm, schwül, heiter, dann Gewitter und Regen, kühl, windig.

H **Neckarbischofsheim**, 24. Juli. Das Schöffengericht hat die gestrige Tagesordnung folgendermaßen erledigt:

- 1) Eduard Säger, Weber von Siemerode wurde wegen Sachbeschädigung und Bettels zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche, sowie einer Haftstrafe von 14 Tagen verurteilt.
- 2) Rudolf Willig von Sigmaringen, Heinrich Schied, Max Frank, Wilhelm Metzger, Theodor Jeselsohn, Karl Zwehdinger und Heinrich Ruppert, alle von Neckarbischofsheim sind von der Anklage der Sachbeschädigung kostenlos freigesprochen worden.
- 3) Ludwig Hahn, Kasserer von Waibstadt erhielt wegen erschwerter, jedoch unter mildern Umständen verübten Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 10 Tagen zuerkannt.
- 4) Den Wilhelm Gottlieb Hieber, Dienstmagd von Murr, 3. Jt. in Waibstadt traf wegen erschwerter, jedoch unter mildern Umständen verübter Körperverletzung und Verrens mit Steinen eine Gefängnisstrafe von 12 Tagen und eine Haftstrafe von 6 Tagen.
- 5) Magnus Gabel, Tagelöhner von Obergimpern wurde wegen Diebstahls und Sachbeschädigung zu einer Gesamtstrafe von 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Duxkin, reine Wolle, nadelfertig
ca. 140 cm breit à M. 1.95 Pfg. pr. Meter
versenden direkt jedes beliebige Quantum
Duxkin-Fabrik-Dépot **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** Muster-Auswahl umgehend franko.

Pfarrer, Lehrer, Gutsbesitzer, Beamte zc. rauchen seit Jahren **Holländ. Tabak von B. Becker in Seesen** a. Harz 10 Pfd. sco. 8 Mk. mit stets gleichem Behagen.

Schiffahrtsnachrichten.

Bremen, 22. Juli. Der Schnelldampfer „Ems“, Kapitän R. Sander, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 12. Juli von Bremen und am 13. Juli von Southampton abgegangen war, ist heute 3 Uhr morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Marktberichte.

— **Bruchsal**, 23. Juli. Auf dem heutigen Viehmarkt waren 374 Stück Großvieh und 113 Stück Kleinvieh angetrieben und zwar vorzugsweise aus dem Amtsbezirk Bretten von dortigen Händlern. Als Käufer waren zahlreiche Händler aus dem badischen Unterland, Rheinheffen, Nassau, Rheinpfalz und Umgegend erschienen. Der Geschäftsgang war sehr lebhaft und Preise hoch, da das Angebot nur gering war. Besonders begehrt waren gute Milchkuhe.

Bruchsal. (Marktbericht vom 23. Juli 1890.)
Weizen 100 Kilo 21.50 Mk. Kernen 100 Kilo 21.50 Mk.
Roggen 100 Kilo 18.— Mk. Gerste 100 Kilo —.— Mk.
Hafer 100 Kilo 18.— Mk. Spelz 100 Kilo —.— Mk.
Rüchfrucht 100 Kilo 17.— Mk. Heu 100 Kilo 4.40 Mk.
Kornstroh 100 Kilo —.— Mk. Butter 1 Kilo 1.90 Mk.
Eier 10 Stück 0.55 Mk. Kartoffeln (20 Liter) 1.— Mk.
Milchschweine das Paar 20—30 Mk., Läuferchweine das Paar 50—90 Mk. Auf dem Schweinemarkt waren 230 Milchschweine und 4 Läufer angetrieben.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim mit den Amtsgerichtsbezirken Sinsheim und Neckarbischofsheim.

Großh. Bezirksamt Sinsheim.
Die Ernennung des Stellvertreters des Bürgermeisters bei Behinderungsfällen betr.
Nr. 14584. Die Gemeinderäte werden auf die Vorschrift des § 18c der Gemeindeordnung in ihrer neuesten Fassung aufmerksam gemacht, wonach der Stellvertreter des Bürgermeisters für Behinderungsfälle zum Voraus durch den Gemeinderat aus dessen Mitte zu bestimmen ist, wogegen die bisherige Bestimmung (§ 20 Absatz 4), wonach in Fällen dieser Art jeweils der dienstälteste Gemeinderat einzutreten hatte, in Wegfall gekommen ist.
Die Gemeinderäte werden hiernach aufgefordert, gemäß § 18c der Gemeindeordnung Beschluß zu fassen und die Person des bestimmten Stellvertreters binnen 14 Tagen hierher namhaft zu machen, was auch künftighin jeweils bei eintretenden Veränderungen statzufinden hat.
Sinsheim, den 23. Juli 1890.
Becker. (1105)

Großh. Bezirksamt Sinsheim.
Die Einrichtung der Strafregister betr.
Nr. 14446. Gemachten Wahrnehmungen zufolge wird die Anordnung,

daß bezüglich der wegen Uebertretung des § 361^a R.St.G.B. (Bettel) erfolgten bürgermeisteramtlichen Beurteilungen die vorgeschriebene Nachricht an die Registerbehörde einzulenden ist, seitens der Bürgermeisterämter nicht allenthalben pünktlich beobachtet.
Wir sehen uns daher veranlaßt, unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 3. März 1885 Nr. 4351, Landbote Nr. 28, den Bürgermeistern diese Vorschrift neuerdings in Erinnerung zu bringen.
Sinsheim, den 21. Juli 1890.
Becker. (1106)

Bekanntmachung.
Raul- und Klauenseuche betr.
Nr. 14507. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß, nachdem in der Stadtgemeinde Bretten die Raul- und Klauenseuche wieder erloschen ist, die für diese Gemeinde auf Grund des § 4 der Verordnung vom 26. Mai 1885 getroffenen Anordnungen auch wieder aufgehoben worden sind.
Sinsheim, den 23. Juli 1890.
Großh. Bezirksamt.
Becker. (1104)

Bekanntmachung.

In den zweiten Band des diesseitigen Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen:

Nr. 6060. I. Zu Ord. 3. 2 — den ländlichen Creditverein Hoffenheim betr. —

Unter'm 21. März 1890 hat der ländliche Creditverein Hoffenheim eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht sein Statut teilweise geändert. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Spar- und Darlehens-Geschäfts, der Verein bezweckt insbesondere seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschafts-Betriebe nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu verschaffen und die Anlage unverzinst liegender Gelder zu erleichtern.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Verwaltungsrat ausgehenden Bekanntmachungen unter Benennung desselben, von dessen Vorsitzenden unterzeichnet. Diese wie jene sind in den Sinzheimer „Landboten“ aufzunehmen. Die Zahl der Vorstandsmitglieder ist von 5 auf 6 erhöht; neu gewählt in den Vorstand ist Heinrich Zimmermann von Hoffenheim.

Die Zeichnung (Willenserklärung) für den Verein geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Direktors (Vorstehers) oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes unter der Firma des Vereins.

Nr. 6061. II. Zu Ord. 3. 3 — den ländlichen Creditverein Eschelbach e. G. betr.:

Unter'm 13. März 1890 hat der ländliche Creditverein Eschelbach eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, sein Statut teilweise geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Spar- und Darlehensgeschäfts. Der Verein bezweckt insbesondere seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirtschafts-Betriebe nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu verschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelder zu erleichtern.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrat ausgehenden Bekanntmachungen unter Benennung desselben von dessen Vorsitzenden unterzeichnet. Diese wie jene sind im „Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden“ aufzunehmen.

Die Zeichnung (Willenserklärung) für den Verein geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Vorstehers (Direktors) oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes unter der Firma des Vereins.

Für das verstorbene Vorstandsmitglied Martin Hartlieb wurde Jakob Friedrich Bender IV. in Eschelbach als Vorstandsmitglied gewählt.

Nr. 6062. III. Zu Ord. 3. 4 — den landwirtschaftlichen Consumverein und Absatzverein Eschelbach e. G. betr.:

Unter'm 10. April 1890 hat der landwirtschaftliche Consumverein Eschelbach eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter Annahme der Firma „Landwirtschaftlicher Consumverein und Absatzverein Eschelbach“ eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht“ sein Statut teilweise abgeändert.

Gegenstand des Unternehmens ist 1) gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs, 2) gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die vom Aufsichtsrat ausgehenden Bekanntmachungen unter Benennung desselben von dessen Vorsitzenden unterzeichnet. Diese wie jene sind im „Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden“ aufzunehmen.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft geschieht rechtsverbindlich durch zwei Vorstandsmitglieder, welche der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Vorstandsmitglieder sind die bisherigen; das Vorstandsmitglied Markus Rudyke ist Stellvertreter des Direktors.

Nr. 7992. IV. Zu Ord. 3. 5 — den landwirtschaftlichen Consumverein und Absatzverein Reichen e. G. betr.:

Unter'm 28. April l. J. hat der landwirtschaftliche Consumverein Reichen eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter Annahme der Firma „Landwirtschaftlicher Consumverein und Absatzverein Reichen“ eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ sein Statut teilweise geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist 1) gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs, 2) gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrat ausgehenden Bekanntmachungen unter Benennung desselben von dessen Vorsitzenden unterzeichnet. Diese wie jene sind im „Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden“ aufzunehmen.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft geschieht rechtsverbindlich durch zwei Vorstandsmitglieder, welche der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Nr. 8535. V. Zu Ord. 3. 6 — den landwirtschaftlichen Consumverein und Absatzverein Weiler e. G. betr.:

Unter'm 20. März l. J. hat der landwirtschaftliche Consumverein Weiler am Steinsberg eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter Annahme der Firma „Landwirtschaftlicher Consumverein und Absatzverein Weiler am Steinsberg“ eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ sein Statut teilweise geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist 1) gemeinschaftlicher Einkauf von Verbrauchsstoffen und Gegenständen des landwirtschaftlichen Betriebs, 2) gemeinschaftlicher Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Aufsichtsrat ausgehenden Bekanntmachungen unter Benennung desselben von dessen Vor-

sitzenden unterzeichnet. Diese wie jene sind im „Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden“ aufzunehmen.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft geschieht rechtsverbindlich durch zwei Vorstandsmitglieder, welche der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Nr. 9334. VI. Zu Ord. 3. 7 — den ländlichen Creditverein Steinsfurt e. G. betr.:

Unter'm 13. April 1890 hat der landwirtschaftliche Creditverein Steinsfurt eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht unter Annahme der Firma „Ländlicher Creditverein Steinsfurt“ eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ sein Statut teilweise geändert.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Spar- und Darlehensgeschäfts. Der Verein bezweckt insbesondere, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirtschafts-Betrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu verschaffen und die Anlage unverzinst liegender Gelder zu erleichtern.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, die von dem Verwaltungsrat ausgehenden Bekanntmachungen unter Benennung desselben von dessen Vorsitzenden unterzeichnet. Diese wie jene sind in das „Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden“ aufzunehmen.

Die Zeichnung (Willenserklärung) für den Verein geschieht rechtskräftig durch Namensunterschrift des Vorstehers oder seines Stellvertreters und eines weiteren Vorstandsmitgliedes unter der Firma des Vereins.

Sinsheim, den 18. Juli 1890.
Großh. Ad. Amtsgericht.
Schindler. (1108)

Erbeinweisung.

Nr. 5440. Das Großh. Amtsgericht hat heute verfügt: Die Wittwe des Metzgers Josef Wilhelm Laub, Witwe geb. Eberlein von Waibstadt, hat um Einweisung in Besitz und Gewahr des Nachlasses ihres am 14. April ds. Js. datselbst verstorbenen Ehemannes nachgeacht und wird die-

Ratschreiber-Verein des Amtsbezirks Sinsheim.

Sonntag, den 27. Juli d. J., Nachmittags halb 3 Uhr
Versammlung der Kollegen im Rathause zu Sinsheim. Volljähriges Erscheinen ist dringend erwünscht.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Am Sonntag den 3. August,
nachmittags 1/2 3 Uhr,

findet im „Gasthaus zum Löwen“ in Sinsheim eine **landwirtschaftliche Besprechung** über „Obstbau“ statt, bei welcher ein Beamter der Großh. Obstbauschule in Karlsruhe den einleitenden Vortrag übernehmen wird. Die Mitglieder des landw. Vereins, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft werden hierzu freundlich eingeladen. Die Herren Bürgermeister der bei Sinsheim gelegenen Orte werden ersucht, die Besprechung in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen und auf zahlreichen Besuch derselben hinzuwirken.

Sinsheim, den 24. Juli 1890.
Der 1. Vorstand.
Beder.

(1112)

Frachtbriefe empfiehlt die Buchdruckerei von G. Becker in Sinsheim.

sem Gesuche diesseits stattgegeben werden, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprachen dagegen dahier einkommen.
Redarbischofsheim, den 17. Juli 1890. (1100)

Der Gerichtsschreiber des
Großh. Amtsgerichts:
Henninger.

Bekanntmachung.

Der Bezirksfeldwebel der Kompanie Sinsheim wird vom 28. bis einschl. 30. Juli cr. von seinem Stationsorte dienstlich abwesend sein und sind daher etwaige Meldungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes während der Zeit bei demselben nur schriftlich anzubringen.
Bruchsal, den 22. Juli 1890.
Königl. Bezirkskommando.

Versteigerung eines Fabrik-Anwesens.

Im Auftrage des Eigentümers ver-

steigere ich am
Montag den 4. August,
nachmittags 1/2 4 Uhr,
auf meinem Geschäftszimmer dahier das in Sinsheim a. d. Elsenz in Baden ganz in der Nähe des Bahnhofes gelegene Müller'sche Fabrik-anwesen, bestehend aus einem auf gebauten Wohnhaus, einem massiv erbauten Fabrikgebäude mit zwei Arbeitsälen von ca. je 240 qm Flächeninhalt, einem Maschinen- und Kesselhaus, 3 Lagerhäusern, Scheuer und Stallung, erbaut auf einem Raum von 64 a 12 qm. Der staatliche Brandversicherungs-Anschlag beträgt Mk. 38 670.

In dem Anwesen läßt sich jede Art von Fabrikbetrieb einrichten. Wasser- und Dampfkraft ist vorhanden, Arbeitskräfte lassen sich reichlich an Ort und Stelle verschaffen. In dem Anwesen wurde bis vor kurzem Kunstbaumwolle fabriziert, und sind die für diese Branche geschulten Arbeitskräfte hinreichend zu bekommen. Die näheren Versteigerungsbedingungen können bis zu dem Tage der Versteigerung von mir erbeten, bezw. bei mir eingesehen werden; auch bin ich zur Erteilung jeder Auskunft bereit.

Sinsheim a. E., den 12. Juli 1890. (1070)
Der Großh. Notar.
Dr. Reichardt.

Neue Holl. Vollküringe
sind eingetroffen bei
(1090) **C. L. Sickingher.**

Saustrunk.

Ein seit Jahren erprobtes
Rezept zur Bereitung eines durst-
stillenden, gesunden und halt-
baren Getränkes versendet nebst
den Mitteln dazu
ohne Zucker und Weingeist
100 Str. Mk. 2.50.
Mit sämtlich dazu gehörigen
Artikeln zu 6-8-10-12 Mk.
je nach verlangter Stärke des zu
bereitenden Getränkes.
Bei längerem Lagern kommt
derselbe Naturmost gleich.

E. Erps, Conditor.
Sinsheim a. d. E.

Neuheit.

Das mit deutschem Reichspatent
Nro. 46 675 versehene
Automatic-Corsett
mit Blausett
ist das beste und elegan-
teste der Neuzeit.
Größte Elastizität. Feinste Körper-
haltung.
Beschreibung auf den Kartons.
Allein zu beziehen durch
Sinsheim. **Herrmann Apfel,**
gegenüber dem Rathaus.

Goldener Römer

Heidelberg, Hauptstraße 41.
ff. Mannheimer Löwenbräu.
Separate Weinstuben in kunstvoller
Ausführung.
Vorzügliche Küche. Keine Weine.
Diners à part und im Abonnement.
L. Eckert.

Bauhölzer,

Bau- u. Wagnerstangen,
Weinbergpfähle,
Bohnenstecken,
eiserne I Balken,
sowie sonstige Eisenwaren,
Portland-Cement und
Baugyps

empfehlen billigst (1110)
A. Sahn, Grombach.

1a. Paraffinkerzen,
1a. Stearinkerzen,

in verschiedenen Packungen empfiehlt
billigst **Wilb. Scheeder.**

Für Gewerbeschüler!
Reißzeuge, Reißbretter, Reißschiene
und Winkel,
sowie sämtliche Schreib- u. Zeichenmaterialien
empfehlen
G. Münzesheimer. [641]

Anzeige.

Meinen verehrlichen Klienten zur Kenntnis, daß sich mein Geschäfts-
führer am **Donnerstag den 31. Juli** im Gasthaus zum „Löwe“
in Sinsheim aufhält. Künstliche Zähne, Gebisse, Plomben etc.
werden unter Garantie der Haltbarkeit zweckentsprechend gefertigt.
Hausvisiten auf Wunsch. Sprechstunden von 8-2 Uhr.
Vorankmeldungen nehmen Frau **Julius Schick** und Herr **Freiur**
Weyer entgegen.

Hochachtungsvoll

L. Bell Wtw.
Mosbach.

(1113)

PH. MAYFARTH & Co.,

Maschinenfabriken, Eisengießereien und Dampf-
hammerwerk

FRANKFURT a. M. & BERLIN N, Chausseestr. 2 E
fabricieren und liefern unter Garantie

DRESCH- u. Dampftr. Maschinen, Rühr-
werke für Hand- u. Dampftr. brennschneider,
Göpelwerke, Dampfmaschinen, Fruchtreinigungsmaschinen,
Schrotmühlen,
Masch. z. Boden-Cultur. DÖRR-Apparate f. Obst
und Gemüse.
Feinpressen, Patent Blunt, zur Conservierung des
Grünfutters, Glänzende Resultate.

Tüchtige Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

== Gegründet 1828. ==

Nach dem Berichte über das 61. Geschäftsjahr waren ult. 1889 bei der
Gesellschaft versichert:
40567 Personen mit einem Kapitale von . . . Mk. 146 425 767. 10 Pfg.
und Mk. 173 229. 62 Pfg. jährlicher Prämie.
Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1889 . . . Mk. 39 951 875. 65 Pfg.
Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1889 für
19 275 Sterbefälle gezahlt . . . Mk. 57 119 868. 86 Pfg.
Die Gesellschaft schließt: Lebens-, Aussteuer-, Sparrenten- und Renten-
versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit
für die Versicherten.

Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1 d-5 versichert,
nimmt am Geschäftsgewinne Theil, ohne deshalb wie bei den anderen Gesell-
schaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vortheil, den die Gesell-
schaft bietet, besteht also in den von vorn herein äußerst niedrig bemessenen
Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Prozent des ganzen
Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnanteil für jede einzelne Versicherung
ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender, und zu dem Vortheil der von Anfang
an möglichst niedrigen Prämien tritt noch der, daß diese niedrigen Prämien sich
mit der Dauer der einzelnen Versicherung stetig ermäßigen. Dieser Gewinn-
anteil, welcher am Schlusse des je 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher
durchschnittlich:

für die erste 4jährige Vertheilungsperiode:	16,73	Procent	einer Jahresprämie
" " zweite " " "	37,65	"	"
" " dritte " " "	50,38	"	"
" " vierte " " "	60,10	"	"

Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren
aller Orten bestellten Vertretern ertheilt.

In Sinsheim von **Christ. Lehnert.**

- „ Aglasterhausen „ Georg Körner.
- „ Flusbach „ Wilh. Leinberger.
- „ Langenbrücken „ Greg. Wächter.
- „ Obergimpern „ Ad. Graulich.
- „ Weiskstadt „ Karl Fuhs.

[993]

Incarnatkleesamen

— 90er Ernte —
billigst bei
(1103) **Gebr. Ziegler,**
Sinsheim.

Neue Kartoffeln,

besten Qualität, sind zu haben bei
Joseph Hoffmann,
(1114) Eisenbahnstraße.

Ein solides fleißiges
Mädchen,
womöglich nicht unter 20 Jahren,
findet bei gutem Lohne angenehme
Stelle bei (1116)

Frau M. Wirth,
Frauenarbeitschule Sinsheim.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten
Ph. Jac. Eglinger,
Mannheim.

oder dessen Agenten:

C. L. Sickingher, Sinsheim.

Karl Stöcker, Rappenaub.

Jac. Oster, Steinsfurt.

Beste und billigste Bezugquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt
nordische
Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern der Pfd. für
60 Pfd., 80 Pfd., 1 M., 1 M. 25 Pfd.;
feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfd.;
weiße Polacfedern 2 M., 2 M. 50 Pfd.;
silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfd., 4 M., 4 M. 50 Pfd., 5 M.;
ferner: echt chinesische Gauzdaunen (sehr
füllfähig) 2 M. 50 Pfd. und 3 M. Ver-
packung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. 50 Pfd. — Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Gegen Hautunreinigkeiten

Mitesser, Finnen, Flechten, Rötze des
Gesichts etc. ist die wirksamste Seife:

■ **Bergmann's Birkenbalsamseife** ■

allein fabricirt von Bergmann & Co. in
Dresden. Verkauf à Stück 30 und 50 Pfg.
bei **J. Neuss,** Seifensieder in Sinsheim.

Evang. Kirchenchor.

Heute Abend präcis 7/9 Uhr Probe
in der Kirche. Volljähriges Erschei-
nen ist erwünscht. Nachher 3 Wochen
Ferien. (1114)

Hierzu „Illustr. Sonntagsbl.“ Nr. 30.

Manufaktur- und Modewaren. K. BLUM. Aussteuer-Artikel, Confection.

Nach beendigter Inventur habe ich verschiedene Posten
Boufskins, Kleiderstoffe und Cattune
zurückgesetzt und gebe dieselben bedeutend unter Preis ab.
Resten sämtlicher Artikel zur Hälfte des Wertes.

Redaktion, Druck und Verlag von **G. Becker** in Sinsheim.